

Grobe Missachtung der Spielregeln

ÖDP kritisiert SPD und Pfisterer

ANSBACH (pm) – Hart ins Gericht geht Friedmann Seiler, Sprecher der ÖDP-Fraktion im Stadtrat, mit seinem ausscheidenden SPD-Kollegen Günter Pfisterer.

Es sei bedauerlich, dass er sich „auf so niederem Niveau“ aus dem Stadtrat verabschiede, schreibt Seiler im Namen seiner Fraktion in einer Pressemitteilung: „Er schadet damit nicht nur sich selbst, sein Verhalten stellt auch eine grobe Missachtung eines demokratisch gewählten Organs der Kommune dar.“ Es sei nicht das erste Mal, dass Kollege Pfisterer eine Stadtratssitzung vorzeitig verlassen habe, erinnert sich Seiler. Bei Sitzungen, die länger andauerten, sei dies in den vergangenen Jahren „relativ häufig“ passiert. Das jüngste Verlassen der Sitzung habe lediglich „das Fass zum Überlaufen“ gebracht. „Vor diesem Hintergrund wäre es aus unserer Sicht schon lange angebracht gewesen, den Kollegen auf die gesetzlichen Bestimmungen hinzuweisen“, schlussfolgert der ÖDP-Sprecher.

Die „unverhältnismäßige Art und Weise“ der Reaktion Pfisterers solle wohl „politisch ausgeschlachtet“ werden. Die SPD wolle mit dem „ohnehin geplanten Ausscheiden“ vom eigenen Taktieren ablenken und die OB „in ein schlechtes Licht“ rücken. Auch stricke die SPD an einer „Opferlegende in der Causa Pfisterer“, was durch das Einschalten eines Juristen deutlich werde. Damit lenke man „von der groben Missachtung demokratischer Grundsätze“ ab. Spielverderber sei nicht derjenige, der an die Spielregeln erinnert, sondern derjenige, der vorsätzlich dagegen verstoße, meint Seiler.

Fränkische Landeszeitung, 30.06.2015